


MUSS KUNST SCHÖN SEIN?

Eine interuniversitäre Ringvorlesung der vier Linzer Universitäten, veranstaltet von:
Anton Bruckner Privatuniversität und IKP der Katholisch-Theologischen Privatuniversität Linz



In der Alltagssprache treten die Begriffe „Kunst“ und „schön“ häufig als Paar auf. Und gerade auch ablehnende Urteile zeigen, wie sehr „Kunst“ in Kategorien des „Schönen“ gedacht wird.

In welcher Relation aber stehen sie nun wirklich, die Künste – die schon als solche ganz unterschiedliche Wirkungs- und Ausdrucksmöglichkeiten besitzen – und das „Schöne“? Bildende Kunst, darstellende Kunst, Literatur, Musik: Sie alle können schön sein; sie können die bürgerliche Erwartung „schöner Kunst“ aber auch entschieden enttäuschen. Was ist es überhaupt, das wir als „schön“ bezeichnen – lässt es sich durch Definitionen oder Regeln fassen?

Vier Vorträge gehen diesen Fragen aus vier verschiedenen Blickwinkeln und Hörpositionen nach und versuchen, die Künste und das „Schöne“ in ihrer Beziehung zueinander zu ergründen, dabei die Geschichte der Begriffsprägung von den „schönen Künsten“ zu reflektieren, und so ein gemeinsames Nachdenken über deren Relevanz in der Gegenwart anzuregen.



VORSCHAU

Roundtable im Wissensturm Linz
am 16.10.2008, 18 – 22 Uhr

Neben den Vortragenden der vier Universitäten diskutieren
Stella Rollig/ Lentos Kunstmuseum,
Rainer Mennicken/ Landestheater Linz und andere
über die Frage *Muss Kunst schön sein?*

PROGRAMM

Ort: Anton Bruckner Privatuniversität, Göllerich-Saal
Wildbergstraße 18, 4040 Linz
Beginn: 18 Uhr, Eintritt frei

20. Mai 2008 Marianne Betz
Anton Bruckner Privatuniversität

27. Mai 2008 Walter Ötsch
Johannes Kepler Universität

10. Juni 2008 Monika Leisch-Kiesel
IKP der Katholisch-Theologischen Privatuniversität

17. Juni 2008 Reinhard Kannonier
Kunstuniversität